

A N F R A G E von Bettina Balmer (FDP, Zürich), Linda Camenisch (FDP, Wallisellen), Jörg Kündig (FDP, Gossau)

betreffend Integrierte Gesundheitsversorgung im Kanton Zürich

In verschiedenen Vorstössen und Gesetzesvorlagen wird die Wichtigkeit der integrierten Versorgung im Gesundheitswesen immer wieder betont: Die Behandlungspfade sollen für Patienten vereinfacht werden, die Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Medizin verbessert und die Teamarbeit der verschiedenen Leistungserbringer zugunsten des Patienten optimiert werden. Dadurch soll nicht nur verbesserte Qualität, sondern auch eine Kostenreduktion im Gesundheitswesen resultieren. Die integrierte Versorgung ist also gerade auch durch die Entlastung der stationären Versorgung eine Win-win Situation und politisch im Grundsatz unumstritten. Allerdings ist die übergeordnete Strategie des Kantons Zürich bei der integrierten Versorgung in der Öffentlichkeit, abgesehen von diesem erfreulichen Commitment, nicht klar erkennbar. Der Versorgungsbericht 2021 erwähnt zwar die integrierte Gesundheitsversorgung als wichtigen Baustein für eine funktionierende Gesundheitsversorgung, ein konkretes, idealerweise überkantonales Konzept für die integrierte Versorgung haben wir aber nicht gefunden.

Deshalb gelangen wir mit folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Gibt es ein überkantonales (oder kantonales) konkretes Konzept für die integrierte Gesundheitsversorgung im Kanton Zürich? Welche übergeordnete Strategie verfolgt die Regierung bei der integrierten Versorgung?
2. Welche Leistungserbringer sollten aus Sicht der Regierung welche Rolle bei der integrierten Versorgung im Gesundheitswesen einnehmen? Wie soll die Zusammenarbeit dieser Leistungserbringer sichergestellt werden? Wer trägt die Gesamtverantwortung?
3. Welche zukunftsweisenden Modelle der Gesundheitsversorgung sind aus Sicht der Regierung besonders vielversprechend zur Verbesserung der integrierten Versorgung?
4. Was hat die Regierung in der jetzigen Legislatur konkret unternommen, um die integrierte Versorgung zu fördern? Lassen sich daraus weitere konkrete Verbesserungen respektive konkrete Rahmenbedingungen zur Verbesserung für die integrierte Patientenversorgung ableiten?
5. Wird der Regierungsrat weitere Massnahmen zugunsten der integrierten Versorgung ergreifen? Welche Massnahmen sind in den nächsten 5 Jahren geplant?
6. Welchen Beitrag leisten die vier kantonalen Spitäler USZ, KSW, IPW und PUK für die integrierte Gesundheitsversorgung im Kanton Zürich?

Bettina Balmer
Linda Camenisch
Jörg Kündig